

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GEORGIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL
MÄRZ 2019



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Istanbul
 W wko.at/aussenwirtschaft/tr

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Georg Karabaczek
 T +90 212 211 14 76
 E istanbul@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/ge

HEAD OFFICE:
Mag. Konstantin Bekos
 T +43 5 90 900/4442
 E aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_ac_ist
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Istanbul | T +90 212 211 14 76 | F +90 212 212 01 33,
 E istanbul@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/tr

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Georgien (Gesamtjahr 2018)

- **Georgische Wirtschaft wuchs 2018 um +4,8 %; Prognose 2019: +4,6 %**
- **Mamuka Bakhtadze (Georgian Dream Partei) seit Juni 2018 georgischer Premierminister**
- **Georgische Exporte 2018 entwickelten sich positiv; Industrie holte weiter auf**
- **Ausländische Touristen entdecken Georgien neu: 2018 mehr als 8,7 Mio. Ankünfte (+9,8%)**
- **Österreichische Exporte 2018 mit All-Time-High: EUR 96,5 Mio. (+75 % gegenüber 2017)**
- **Seit März 2017 EU-Visafreiheitsabkommen für georgische Staatsbürger in Kraft**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018	2019 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	14,0	14,4	15,1	15,9	16,7
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	9.041	9.479	10.150	10.853	11.554
Bevölkerung in Mio. ³	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	2,9	2,8	4,8	4,8	4,6
Inflationsrate in % (durchschnittl.) ⁵	4,0	2,1	6,0	2,6	3,2
Arbeitslosenrate in % ⁶	14,1	14,0	13,9	11,6	11,4
Wechselkurs der Landeswährung (Lari) zu EUR ⁷	2,52	2,62	2,83	2,99	3,04
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	3,02	2,87	3,57	4,51	5,13
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	6,97	6,75	7,37	8,86	9,63

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ Rang 119

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2018	2018 (vorl.)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	66,0	55,3	+74,5 %	96,5
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	2,9	8,0	+15,2 %	9,3
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹¹	24,0	21,0	+6,3 %	17,0
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹²	10,0	11,0	+42,9 %	10,0

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro, Stand 2017 53,0

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen, Stand 2018: k.A.

Direktinvestitionen aus GE in Ö, Stand 2018: k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus GE, Stand 2018: k.A.

Zufluss österr. Direktinvestitionen im Jahr 2018¹³, in Mio. USD: 14,5

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich, Stand 2018: 70. Rang

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit, National Statistics Office of Georgia (GeoStat), National Bank of Georgia

⁷ Quelle: National Bank of Georgia, Economist Intelligence Unit

⁸⁻⁹ Quelle: GeoStat

¹⁰ Quelle: International Monetary Fund World Economic Outlook

¹¹⁻¹² Quelle: Österreichische Nationalbank (für 2018 bisherige Zahlen nur 1.-3. Quartal 2018)

¹³ Quelle: National Bank of Georgia, GeoStat

• 1. Wirtschaftslage

BIP-Wachstum

2018: 4,8 %

Wachstumsprognose

2019: 4,6 %

Die georgische Wirtschaft entwickelt sich seit der Rosenrevolution im Jahr 2003 mit hohen BIP-Zuwachsraten positiv. Waren die Wachstumsraten in den ersten Jahren nach der Revolution noch zum Teil zweistellig, schwächte sich das Wirtschaftswachstum 2015 und 2016 ab und lag „nur“ bei rund 3 %. Seit 2017 konnte das Wachstum sich mit jeweils bis zu 5,0 % aber wieder stabil einpendeln. Auch für die kommenden Jahre bis 2021 wird jeweils ein kontinuierliches Wachstum zwischen 4,5-5 % erwartet.

Inlandsnachfrage und Exporte steigen

Die Ursachen für das zwischenzeitlich geringere Wachstum lagen u.a. in den Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise in Russland sowie in der starken Abwertung der georgischen Währung GEL (Lari). Dass das Wirtschaftswachstum seit 2017 wieder gestiegen ist, lag vor allem an der lokalen Konsumnachfrage, gesteigerten Exporten sowie den verbesserten Beziehungen zu Russland. Auch neue Tourismusrekorde waren äußerst positiv für die georgische Wirtschaft.

Abwertung des georgischen Lari (GEL)

Der georgische Lari wertet seit 2014 langsam, aber kontinuierlich ab. Die Abwertung geht vorwiegend auf die Rückgänge bei den ausländischen Direktinvestitionen und den Auslandsüberweisungen zurück. Durch die Rezession in Russland und der Abwertung des Rubels kam es zu einem Rückgang von Kapitalflüssen. Zuletzt hat sich die Abwertung des Lari gegenüber dem USD aber etwas verlangsamt und dieser hat sich bei rund 2,68 Lari für 1 USD eingependelt. Für 2019 ist sogar ein langsames Erstarren des Lari gegenüber dem USD prognostiziert.

Inflation 2016: 2,1 %,

Inflation 2017: 6,0 %

Inflation 2018: 2,6 %

Aufgrund der Abwertung des Lari verteuerten sich die Importe, weshalb es zu einem Anstieg bei der Inflationsrate kam. Aufgrund der niedrigen Energiepreise lag die Inflationsrate 2016 bei 2,1 %, wobei die Zinsen 2016 durch die Georgische Nationalbank auf 6,5 % gesenkt wurden. 2017 gab es – vor allem durch das neuerliche Steigen der Energiepreise – erneut eine hohe Inflation von 6,0 %, wobei die Inflation 2018 aufgrund der gesunkenen Energiepreise wieder auf 2,6 % zurückging. Damit wurde das offizielle Inflationsziel der Nationalbank für 2018 mit 3 % erreicht. Der Leitzins liegt seit Jänner 2019 bei aktuell 7,00 %.

Zinsen: 6,75 %

Herausstechendes Handelsbilanzdefizit

Die georgische Außenwirtschaft ist seit dem Zerfall der Sowjetunion traditionell schwach ausgestaltet und ein Erstarren des geht nur sehr langsam voran. Auf ihrem Niveau steigen die Exporte seit 2017 aber kontinuierlich an, 2017 auf USD 3,6 Mrd. sowie auf USD 4,5 Mrd. 2018. Gleichzeitig stiegen die Importe ebenso (2017: USD 7,4 Mrd. und 2018: USD 8,9 Mrd.), womit die Handelsbilanz ein herausstechendes Defizit aufweist. Der Industriesektor ist weiterhin gering ausgeprägt und eine hohe Energie- und Rohstoffabhängigkeit sowie der herrschende Fachkräftemangel bilden aber eine schlechte Grundlage um das bestehende Außenhandelsdefizit auszugleichen, das wohl auch künftig weiter anwachsen wird.

Landwirtschaft immer noch führender Wirtschaftszweig

Mehr als 50 % der Beschäftigten in Georgien arbeiten in der Landwirtschaft und in diesem Bereich entwickeln sich die Exporte immer besser (Wein, Wasser, landwirtschaftliche Erzeugnisse), Hauptexportgüter sind aber dzt. noch Produkte mit geringer Wertschöpfung: Kupfer, Metalle und gebrauchte Autos. Aber gerade der Weinexport entwickelt sich immer positiver. Hauptzielländer der georgischen Exporte 2018 waren Aserbaidschan, Russland, Armenien, Bulgarien und die Türkei, wobei vor allem die wiedererstarrende russische Wirtschaft für die Entwicklung Georgiens ausschlaggebend ist. Nach Russland gehen fast 15 % der georgischen Exporte, in die EU insgesamt 22 % der georgischen Exporte (im Vergleich: fast 29 % der georgischen Importe kommen aus der EU).

EU-Länder wichtigste Handelspartner

Größter ausländischer Investor: Aserbaidshon	Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen (ADI) erreichte 2017 mit USD 1,9 Mrd. den bisher höchsten Wert überhaupt, wobei mit USD 465 Mio. der Großteil aus Aserbaidshon kam. Dahinter lagen die Niederlande (USD 357 Mio.), die Türkei (USD 284 Mio.), das Vereinigte Königreich (USD 249 Mio.) und Tschechien (USD 143 Mio.). Rund 40% der ADI kamen aus Europa. Rund ein Viertel der ADI gingen in den Sektor Transport und Kommunikation (25,8 %). Auch der Finanzsektor (16 %), die Bauwirtschaft (14,9 %) und der Sektor Energie (11,8 %) waren für ausländische Investoren interessant. Für 2018 ist ein Rückgang der ADI zu erwarten, die Zahlen für die ersten drei Quartale liegen „nur“ bei USD 998 Mio.
40 % der ADI kommen aus Europa	
Ausländische Touristenzahlen steigen	Im Jahr 2018 reisten erstmals mehr als 8,7 Mio. Gäste nach Georgien, eine Steigerung von 9,8 % gegenüber den 7,9 Mio. Ankünften von 2017. Für 2019 wird ein neuer Rekordwert erwartet. Die meisten Gäste kamen 2018 aus den Nachbarländern Armenien, Aserbaidshon, Russland, Türkei und Iran. Aber auch bei europäischen Gästen gab es große Zuwächse. Der Großteil der Touristen kam auf dem Landweg an, nur knapp mehr als 20 % wählten das Flugzeug.
Tourismusinfrastruktur wird weiter ausgebaut	Der Tourismussektor wird in den kommenden Jahren verstärkt ausgebaut werden, mehrere internationale Hotelketten drängen auf den georgischen Markt – 2017/2018/2019 eröffnen u.a. die ersten Hotels von Crowne Plaza, Rixos, Mercure und Hilton. Vor allem im mittelpreisigen Segment und außerhalb von Tiflis bestehen aber noch zu geringe Kapazitäten.

• 2. Besondere Entwicklungen

EU und Georgien rücken näher zusammen	Mit der Ratifizierung des Assoziierungsabkommens mit der EU wurden zahlreiche Reformen in Gang gesetzt, um Georgien „europatauglich“ zu machen. Zur Unterstützung des Reformprozesses kann Georgien auf Mittel aus internationalen Förderprogrammen zurückgreifen, die u.a. den Sektoren Energie, Transport und Infrastruktur zu Gute kommen. Mit der Umsetzung des Freihandelsabkommens (Deep and Comprehensive Free Trade Agreement) wird der Außenhandel mit der EU noch weiter ansteigen. Im März 2017 trat nach langen Verhandlungen endlich das Visafreiheitsabkommen für georgische Staatsbürger in Kraft. Eine Einreise in den Schengenraum ist seitdem visumfrei möglich.
Großer Reformbedarf in Georgien	Um den Standort Georgien in den kommenden Jahren attraktiver machen zu können, sind Reformen vor allem in Bildung und Technologie notwendig. So sind z.B. 50 % der Arbeitskräfte im Landwirtschaftssektor beschäftigt, der Beitrag des Sektors zum BIP ist mit rund 9 % aber vergleichsweise gering. Die schlechte Ausbildung vieler Arbeitskräfte trägt daran ebenso Schuld wie die große Anzahl von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, welche unproduktiv arbeiten. Um die Exportfähigkeit des Landes zu erhöhen, müssen georgische Betriebe auf den neuesten technologischen Standard gebracht werden. Die Eröffnung des ersten Technologieparks für StartUp-Unternehmen in Tiflis war ein erster Schritt dafür.
Neuer Ministerpräsident seit Juli 2018	Im Herbst 2016 wurden Parlamentswahlen durchgeführt, als deren Folge am 26. November das Parlament die neue Regierung der Partei Georgian Dream unter dem neuen alten Ministerpräsidenten Giorgi Kvirikashvili in ihrem Amt bestätigte. Die Ausrichtung der Regierung ist dabei jedenfalls pro-westlich und ein EU-Beitritt das erklärte Ziel. Im November 2017 kam es zu ersten Umstrukturierungen, im Juli 2018 wurde dann der bisherige Finanzminister und frühere CEO der staatlichen Eisenbahngesellschaft Georgia Railway, Herr Mamuka Bakhtadze, für das Amt des Premierministers angelobt. Im Dezember 2018 wurde die von Georgian Dream unterstützte Kandidatin Salome Zurbishvili als Präsidentin angelobt.

4-Punkte-Aktionsplan der Regierung

Die neue Regierung möchte in der Legislaturperiode die Umsetzung eines 4-Punkte-Aktionsplans vornehmen, der Steuervergünstigungen und Steuervereinfachungen, Investitionen in Infrastruktur, Verwaltungsreformen und eine Umwandlung des Bildungssystems bringen soll. Konkret sollen Wirtschaftsreformen durch geringere Steuersätze, Förderung von Start-up Unternehmen, Reduktion von Verwaltungskosten und eine Pensionsreform Investitionen ankurbeln und die Umwandlung des Bildungssystems vor allem in der höheren Bildung stärker auf den Bedarf am Arbeitsmarkt abstellen und das deutsche Modell der dualen Ausbildung einführen.

Neuaufstellung des Bildungssystems

Ausbau der Infrastruktur geplant

Raumplanung und Infrastruktur sollen im Fokus stehen, und zu diesem Zweck sollen bis zu 3,5 Mrd. USD in den Ausbau der Auto- und Bahnverbindungen zwischen West- und Ostgeorgien, aber auch in digitaler Technologie und Tourismus investiert werden. Verwaltungsreformen betreffen eine (noch) stärkere Bündelung von Bürgerdienstleistungen. Aber auch in den Bereichen Landwirtschaft Hydropower und Tourismus sollen Projekte vorangetrieben werden.

Außenpolitik bleibt auf EU ausgerichtet.

Im Bereich der Außenpolitik ist mit einer Fortsetzung der pro EU und pro NATO Politik auszugehen und ein Fokus auf die Implementierung des Assoziationsabkommens. Gleichzeitig werden die engen Beziehungen zu den USA ausgebaut und jene zu Russland weiter pragmatisch gefahren. Die Rolle Georgiens als wichtiges Transitland im „New Silk Road Economic Belt“ wird fortgesetzt.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Große Schwankungen beim Export nach Georgien

Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels ist langfristig positiv, jedoch generell stark von Einzelprojekten abhängig und schwankt daher. 2006 lag der Wert der österreichischen Exporte noch bei EUR 26 Mio. bis 2015 stiegen die Exporte auf fast EUR 70 Mio. an. Nach einem kurzzeitigen Rückgang gab es 2018 mit einem Gesamtwert von EUR 96,5 Mio. (+74,5 % gegenüber 2017) den bisherigen Exportrekord. Damit ist Georgien auf Rang 80 der Exportzielländer. Regelmäßige Lieferungen sind leider immer noch gering ausgeprägt. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass der enorme Anstieg 2018 eine nachhaltige Entwicklung bleibt.

Österr. Exporte 2018 auf All-Time-High

Georgien steigert Agrarexporte nach Österreich

Bei den Importen aus Georgien gab es 2018 gegenüber 2017 ebenso eine Steigerung von rund 15 % auf EUR 9,2 Mio. zu beobachten. Generell steigen die Exporte, was vor allem auf eine enorme Steigerung bei Agrarprodukten zurückzuführen ist. Aufgrund der schlechten Situation bei der Haselnussernte in anderen Ländern, konnte hier Georgien einspringen und österreichische Lebensmittelhersteller mit Nüssen versorgen. Der Anteil der Nüsse an den Gesamtimporten lag 2017 bei 50 %, 2018 fiel dieser Anteil jedoch schon etwas geringer aus. Insgesamt liegt Georgien 2018 auf Rang 98 bei den Importländern.

Seilschwebbahnen und Sessellifte 2018 wichtigste Exportware aus Österreich

Die mit Abstand wichtigsten österreichischen Ausfuhrwaren nach Georgien waren 2018 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (gesamt 28,5 Mio. Euro), wobei es sich hier vor allem um Seilschwebbahnen und Sessellifte (15,1 Mio. Euro) sowie Teile von Wasserturbinen (7,8 Mio. Euro) handelte. Danach folgten Pharmazeutische Erzeugnisse mit einem Gesamtvolumen von EUR 16,7 – ein Rückgang um -12 % zu 2017. Auf Platz 3 kamen Optische, photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente mit einem Volumen von 15,9 Mio. Euro, wobei es sich konkret um Instrumente, Apparate und Modelle für Vorführzwecke handelte.

Importwaren 2018: Agrarprodukte bei 30% der Importe

Bei den Importen waren auch 2018 Agrarexporte dominierend (Warengruppe Zubereitung von Gemüse, Früchten und anderen Pflanzen), der Anteil an den Importen lag mit 2,8 Mio. Euro aber eben nur bei knapp 30 % der Gesamtimporte.

	<p>Die zweitgrößte Importgruppe 2018 war mit 1,6 Mio. Euro jene der Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte, auf Platz 3 folgte mit 1,1 Mio. Euro die Warengruppe Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen.</p>
<p>DL-Exporte konstant, DL-Importe steigen gegenüber 2017</p>	<p>Die Dienstleistungsexporte der österreichischen Unternehmen stiegen im Zeitraum Q1-Q3 2018 mit EUR 17 Mio. leicht gegenüber dem Q1-Q3 2017 (+6,3 %). Die DL-Importe legten im selben Zeitraum um 43 % auf EUR 10 Mio. zu.</p>
<p>DBA Österreich-Georgien seit 2012 in Kraft</p>	<p>Im Juni 2012 war das neue Doppelbesteuerungsabkommen Österreich – Georgien unterzeichnet worden, womit das bestehende Abkommen an die OECD Standards angepasst wurde. Das neue DBA stellt für die wachsende Zahl der in Georgien tätigen österreichischen Unternehmen eine bessere Rechtssicherheit dar. Im Zeitraum 1996 bis 2018 haben österreichische Unternehmen insgesamt mehr als USD 300 Mio. in Georgien investiert. Der Zufluss von ADI aus Österreich ging 2017 mit USD 7,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr 2016 (USD 28 Mio.) deutlich zurück. In den ersten drei Quartalen 2018 lag der Zufluss bei rund USD 8 Mio. Mit Ende 2017 hatten österreichische Unternehmen einen Bestand von rund EUR 53 Mio. an aktiven ADI in Georgien.</p>
<p>FDI aus Österreich rückläufig</p>	
<p>Österreichische Investments in Georgien</p>	<p>Österreichische Investitionen wurden bislang vorwiegend in den Sektoren Energie (ILAG: Bau von Wasserkraftwerken; Siemens: Hochspannungsleitungen und Schaltanlagen), und Logistik (Logistikzentrum Gebrüder Weiss; Niederlassung von Hödlmayr) getätigt. Im Bereich Wasserkraft sind österreichische Unternehmen führend, wo u.a. Andritz Hydro, Gugler, Kössler, Global Hydro oder Voith in verschiedenen Bereichen eine Vielzahl an Aufträgen gewinnen konnten. Im B2C-Bereich gibt es u.a. Geschäfte von Swarovski oder Orion Leuchten. 2017 eröffnete eine Fruchtverarbeitungsfabrik in Kooperation mit der Fima Rauch.</p>
<p>Österreichische Unternehmen führend im Bereich Wasserkraft</p>	
<p>Österreichisches Touristik-Know-how in Georgien</p>	<p>Mehrere österreichische Unternehmen sind im Tourismussektor tätig. Der Seilbahnspezialist Doppelmayr hat mit seiner Niederlassung bereits einige Skigebiete mit Anlagen ausgestattet sowie das Funicular in Tiflis geliefert. Künftig werden Doppelmayr-Lifte auch vermehrt im urbanen Gebiet gebaut. Skidata liefert Zutrittssysteme, das Flugunternehmen Wucher betreibt an mehreren Orten Heli-Skiing. Die georgische Bergrettung hat eine Ausbildungskooperation für den Alpindienst mit dem österreichischen Bergrettungsdienst abgeschlossen. Im Badeort Batumi an der Schwarzmeerküste haben die Casinos Austria International ein Casino in einem internationalen Hotel eröffnet.</p>
<p>Chancen für österreichische Unternehmen</p>	<p>Besonders interessante Sektoren für österreichische Unternehmen sind Bildung, Tourismus (insb. Wintertourismus und die zugehörige Infrastruktur), Energiewirtschaft, Umwelt und Land- und Forstwirtschaft. Auch im Lebensmittelbereich ist die Nachfrage nach hochqualitativen Produkten im Steigen.</p>
<p>Kommende Veranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA</p>	<p>Im Mai 2019 veranstaltet das AußenwirtschaftsCenter Istanbul wieder eine Wirtschaftsmission in den Kaukasus, in deren Rahmen österreichische Unternehmen B2B-Termine mit georgischen Firmen wahrnehmen können. Für November 2019 ist ein Austria Showcase mit Schwerpunkt auf Energie und Umwelt in Georgien geplant. Weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.wko.at/aus-senwirtschaft/ge.</p>

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AußenwirtschaftsCenter Istanbul
T +90 212 211 14 76
E istanbul@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/tr

